

Kleine Mitteilungen aus der Geschichte des Klosters Frauenchiemsee in Bayern.

Von M. Gertrudis, Frauenchiemsee.

Unter der Äbtissin Scholastica Theresia von Perfahl (1660 bis 1682) wurde das 9. Saeculum des Stiftung des Klosters festlich begangen. Es war wahrscheinlich die letzte Freude, welche diese durch Milde und Güte ausgezeichnete Äbtissin erlebt hat. Denn bald darauf starb sie. Als Gründungsjahr wurde damals noch das Jahr 782 angenommen. Nach den neuesten Forschungen nahm das Kloster seinen Anfang ungefähr 20 Jahre früher. Über den Verlauf des Festes berichtet die Äbtissin in ihrem Tagebuch wie folgt:

Was bey des Closters 9. Saeculum vorbeygangen vnd gehalten worden.

Nachdem vnser anvertrautes Liebes Closter Ao 782 erbaut, mithin auch das Gottshaus vnd Closter khürch der allerybergebenedeyisten Junkfrauen vnd Himmelkhönigin Maria zu Ehren gerichtet, als hat selbiges in disem Monath September vnd Jahr das 9^{te} Saeculum erraicht, vnd daher das 10^{te} mit grosser freudt vnd frohlockhen angefangen, also billich weillen die Khürweich den negsten Sonntag Maria geburt Einfallet, das man sy anheuer mit grösserer sollennitet vnd freuden Bezeugnus haltet, zu dem Ende dan souill herrn Praelaten als Saecula gewesen sein, eingeladen worden, nemblich herr Praelat von St. Peter in Salzburg, Closter Seon, herrnchiemsee, St. Veith vnd Höglwerth, Baumburg, Garsch, Ättl, Rott, wie nit weniger herr dechant von Rosenhaimb vnd herr Pfarrer von Vogterreitt, von welchen herrn Praelaten mer nit als 5, von herrn Gualirn seyn eingeladen vnd erschinen herr Baron von Schurf vnd herr Baron von Widerspach, nit weniger zum Gottsdienst vnd andern freuden bezeugungen die Turner von Traunstein mit Trompetten vnd pauken berueffen worden, welche sammentlich am Sambstag Zuvor alhie Eintroffen.

Sonntag den 13. Sept.

Darauf haben Ihr hochw. vnd gnaden herr Praelat von Seon herr Adalbert das hochambt in Pontificalibus verrichtet, Bey welchem Eingang vnd vnder dem gottsdienst 3 Mall mit Stückhl vnd Mörser geschossen worden, auch die hörpauken vnd Trompethen wakher hören lassen, die Music ist von denen geistl. vnd weltlichen anwesenten verricht worden, nach vollendetem gottsdienst seint selbige aus der khürchen vnd auf das ober Gäder gangen der gdigen frau zu gratulirn, hernach zur Tafel, vnter mehrenter Mallzeit seint beeder fürsten wie auch der anwesenten herrn Praelaten vnd Gualirn gesundtheit getrunken

vnd zu ieder dapffer geschossen worden, welches fast Biß vf 4 vhr abents gewehret, vnd Gott Lob, alles glicklich selbigen tag vollent worden, vnd weillen an solcher Khirchweich jeder Zeit gebreuchig, das den armen ankhommenten Leithen ain Suppen, Khrautt, Stuckh fleisch, gersten, Laib prodt vnd ain khreuzer geben wirdt, haben wür solchen Persohnen noch ainen thrunkh von Nachpier geben lassen, vnd seindt an der zahl 38 tisch, an iedem 10 Persohnen gewesen, der Allmechtige Gott wolle vnser Liebes Closter noch verners in dero Schuz vnd SchiERM erhalten.

Montag d. 14. dito.

Lassen wür für die abgestorbne guetthäter des Closters ain solemnes requiem halten, welches Ir höchw. vnd gn. herr Praelat von Baumburg Patritius in Pontificalibus verrichtet. Und weillen bey der Portten nit alles hat versehen werden khönnen, damit der anwesenten herrschaffen bediente oder andre khainen abgang an gethrank vnd Broth haben Leiden vnd Lang warten derffen, als haben wür vnsern hofschreiber Johann Benno ain Mitthern trunkh Weinn, Pier vnd Prodt hinausgeben, das Er hernach in das negst an das hofmaister Cämmerl stossente gemach gethon, welcher nach seinem bedunkhen hergeben hat, Am Erchttag darauf ist alles verraist, vnd hat man den Turnern zu Ihrem recompens 18 fl. geben, mit welchem Sy ganz vergniget gewesen, vnd ob wür frau Abbtissin dermallen gar in ainem schlechten standt der gesundheit gewesen sein, so hat vns solche sollenitet dannoch herzlich erfreut, nit allein das würs erlebt haben, sondern das alles woll auf gewesen, auch in bester gesundt, fridt vnd ainigkhait vollendet worden.

* * *

Aus dem Buch der Usanzen¹⁾ des Klosters Frauenchiemsee anno 1600.

An vnser stifters könig Thasselon iartag.

Die vigil ist alwegen an S. Damasytag, vnd der gottsdienst, vnd Spent an S. Lucia abent. Item wans halbe eins ist facht der mesner an zue leitten, vnd leidt 3 röckh, so hebt die gl. frl. die vigili an, vnd die 9 Eltisten frauen Singen die lectiones vnd wan die vigil aus ist, so geht man herab zue der par vnd bett den respons. Deus aeterne vnd das verba mea, die Äbttissin list die ainig collecte propitiare, Raucht vnd gibt den weichprunnen.

Man part auf, vnd stöckht vnser L. frauen bruederschafft auf, auch die 8 kherzen aus der Sacristey rund prent alle amplen,

¹⁾ Dieses Buch der Usanzan wurde unter der Regierung der Äbtissin Sabina Preydorffer (1582—1609) neu zusammengestellt, da bei einer vorhergegangenen Feuersbrunst alle »puecher der librey« zugrunde gegangen waren.

man zints zue der vigili an, vnd lasts brinnen bis zue morgens nach der meß, man steckht für ainen ieden altar zue der vigil ain liechtlein, darnach singt man die vesper, aber zum essen gen nacht vnd gen morgen tregt man die chorreckh, vnd fastendiecher, die Baumwollen aufleger tregt man zum gottsdienst auch.

Zu morgens wans 6 schlegt, so leidet man zue der preim, man singt beede tagzeiten auf einander, alsdan geht man ins capitl, ist es am montag, mitwoch, freytag oder Sambstag, so leidet man darein, es bett ain iede frau, ain 50 aines psalters, sonst gibt man nichts zu betten, ein virtl vor 7 leidet man zu dem ersten amt das helt man auf des h. creizaltar, vnd sings bis auf die h. wandlung oder garauß wie man wil, opfert nichts. Das ander amt singt man auf dem fruemeß altar, vnd sings gar aus, nach der anderen meß singt man die sext, darweil leith der mesner zuesamen, man ministrirt, die frauen singen das Requiem, die gnedig frau geht gen offer, sie opfert zum ersten 2 viertl wein, ein liecht, 7 Semel, 1 fl. zum andern offer ain viertl wein, 1 liecht, 7 conuent laibl 12 xr. wan die meß aus ist so gehn die priester zu der par mit dem Resp. libera vnd betten das lacebo, wans aus ist so leidet man zue der non, man zint die bruederschafft vnd kron erst auf zue dem lesten amt, man zint für ainen ieden altar kherzlen auf zue dem lesten amt wie zue der vigil, wan souil priester wern, soll man auf iedem altar ain meß lesen, darunder sollen 4 passion gelesen werden. Item wan das volkh bey einander ist, so leidet der mesner zue der spent, darnach isst man.

* * *

**Ordnung vnd weiß, was die Junkfrauen sollen verrichten,
wan sie begeren in die Clausur gefuehrt zu werden.**

1643.

1. Erstlich soll sie ein Tag zuvor eine reine beicht anstellen.
2. Zum andern soll sie den andern tag darauf bey guetter zeit die man ihr wirdt benennen bey der khirchenthür erscheinen, alda in ihren hochzeitlichen khaidern vnd zierten (ihrem standt gemeß) sambt ihrem Comitatz
3. des Priesters der sie einsegnen wird erwarten. wan sie der Priester fragt woher sie komme, soll sie antwortten aus der schnedden sündigen welt. Er fragt sie wiederumb waß sie beger, antwort sie ich beger den orden des heiligen vatters Benedicti. Alsbald sie dise antwortt geben, khnieet sie nieder vnd verbleibet so khnieendt, bis man sie mit dem weichwasser besprengen wirdt.
4. Wenn man ihr die brinnet khertzen gibt, soll sie in dem nemen dieselbe khussen.

5. Indem man in die khirchen hinein gehet, wirdt sie nach den khnaben, welche mit figuren vnd khlaidern gleich auf den Priester volgen, khomen mit ihrem Comitatz biß zum hochaltar, bei welchem sie tiefe reverenz macht vnd die kherzen von sich gibt, die man vor ihr auf ain leichter steckhen thuert, darauf sie sich an ihr zueberaithes orth verfüegen werdt.

6. Sextens soll sie sich bey dem hl. ambt Christo ihrem himmlischen Preutigamb andächtigt befelchen auf die weiß wie sie findt in dem buech von der Nachvolgung Christi im 4. buech des 9. capitls, welches sie vnder dem wehrenden ambt eyfrig lösen khan.

7. wirdt sie zwaimal wie gebreichigt zum offer gehen.

8. Soll sie sich zu der hl. Communion beraiten nach inhalt deß gemeltes Capitls.

9. Nach dem ambt soll sie sich auf den zueberaitten tepich legen, biß man sie werdt aufstehen haïßen mit disen worten. Surge quae dormis etc.

10. Alß baldt sie aufgestanden, wirdt die Procession zu der Clausur angestellt, vnd damals thut sie gleich auf den Prüster volgen mit der prinnenten khertzen.

11. Bey der Clausurportten stehet sie vor dem Prüster still, biß er zum Valet die Benediction oder geistlichen seggen geben.

12. Inerhalb der Clausurportten thuet sie sich vnd die prinent khertzen der Frau Abbtissin diemietigt vnd freywilligt praesentiren vnd aufopfern.

* * *

Während des Landshuter Erbfolgekrieges waren dem Kloster im Chiemsee viele Güter durch feindliche Nachbarn verloren gegangen. Die tatkräftige Äbtissin Ursula die Pfäffingerin suchte jene wieder zu erlangen, was ihr auch mit vieler Mühe gelang. Zu diesem Zwecke hatte sich die Äbtissin auch an den Kaiser gewandt, ihn um Schutz und Hilfe bittend. Die Antwort darauf war folgender

**bestat brieff Vom Khayser Maximilian, Pfnztach nach
Reminiscere ao. 1507.**

Wir Maximilian von gots genaden Remischer König Zu allenn zeiten merer des Reichs Zu Hungarn, Dalmatien Croatien x König Ertzhertzog Zu Osterreich hertzog Zu Burgundt Zu Brabant Zu Gheldern x. fürst Zu Schwaben x. Graun Zu flandern, Zu Tirol Zu Görtz Bekennen fir vnns vnnser Erben vnd Nachkhomen, vnd thun kundt offenlich mit diesem brieff, das vor vns erschienen sein, die Ersamen geistlichen vnd vnser lieben Andechtigen Ursula Abbtissin vnd Ir Conuent des frauenclosters

im kiembsee, durch Ir Erber potschaft, vnd gaben vns Zu erkennen, wie Sy von weylennd den Regierenden herrn vnd Lanndsfürsten des haus Bayrn, als ynnhabern vnser herschafften Kitzbüchl, Ratenberg vnnnd Kueffstain, mit sonderm priuilegien freyhaitten Zollfreyungen Offnungen vnnnd anndern Rechten vnd gerechtigkaitten, yber Ir vnnnd Ires Gotzhaus leut hof vnnnd güetter begabt vnd fürsehen wern, vnnnd dieweill aber dieselben herrschaffen, kitzbüchl Ratenberg vnd kuefstein nunmals an vnns komen sein, haben sy vnns diemietigklichen ersuecht vnnnd gepeten, Inen solch Ir priuilegien freyhaitten, Zollfreyungen, Öffnungen guet alt gewonhaitten gepreich Recht vnd gerechtigkait, genedigklich Zu Confirmiren vnd Zu bestätten, haben wir angesehen solch Ir diemüetig pet, vnnnd Inen darumb vnd aus besundern gnaden als Regierunder her vnd Landsfürst der obgenanten vnser herschaffen kitzbüchl Ratenberg vnd kuefstain, dieselben Ire priuilegien freyhaitten, Zollfreyungen, Öffnungen, auch all annder guet gewonhaitten gebrauch, Recht vnd gerechtigkaiten, Confirmiert vnd bestett, Confirmiren vnd bestätten Inen die auch hiemit wissentlich in crafft diez briefs, was wir Inen zu Recht daran Confirmiren vnd bestätten sollen vnd mögen, also, dß sy vnd Ir nachkomen, sich derselben, aller vnd yeder, als ob die von wort zu wort hier Inn begriffen, vnd Inseriert wern, freyen geprauchen nützen vnd niessen sollen vnd mögen, wie sy der vnnzher in prauch nutz vnd gewer sein, vnd dß Ire brieflichen gerechtigkait, so sy darüber haben, klerlichen, ynnhalten vnd begreifen, alles getreulich vnd ongeuerde, Vnnnd Empfelchen darauf allen vnnsern haubtleuten, Grauen, freyen, herrn, Rittern, knechten, pflegern, landrichtern, Richtern, Zollnern, mautnern, Burgermeistern, Räten vnd sunst allen andern vnnsern Ambtleiten vnnnd dienern, das sy die bemelt Abbtissin Ir Conuent Gotzhaus vnd nachkhumen, bey Iren priuilegien freyhaitten, Zollfreyungen, Öffnungen auch andern Irem altem herkhomen gepreichen gewonhaiten, Rechten vnd gerechtigkaiten, vestigklichen hannthaben halten Schützen vnd schirmen, Inen dawider nicht Zueziechen, noch der yemand andern Zuthain gestatten in kain weyse, wenn wir das also wellen vnnnd ernstlich mainen, Mit vrkundt ditz briefs Geben zu ynnsprugg, an pfnztag nach Sonntag Reminiscere Nach Cristy gepurdt, fünfzehen hundert vnnnd im Sibenden, Unserer Reiche des Remischen im Zway vnd Zwainzigisten, vnd des hunngerischen im Sibennzehenden Jaren.